



Montag, den

15. April 1839.

Herausgeber: F. Günz.
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Dresden, am 6. April 1839.

Se. Königl. Majestät haben den zum Commandanten und Director der hiesigen Casernen ernannten Hauptmann v. Wurmb zum Major und den Oberleutnant bei der Infanterie-Garde-Division von Friederici zum Hauptmann 2ter Classe zu ernennen gnädigst geruhet, dem Leutnant Günther vom 3ten Schützen-Bataillon dagegen die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Allerhöchst Ihren Kriegs-Diensten bewilligt.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Edictal-Ladung.

Beim Königl. Appellationsgerichte zu Dresden hat

1.

Juliane Marie Wilhelmine Griebler, geb. Bisthum, daß ihr Ehemann, Karl August Griebler, vormals Privatlehrer, alhier, sie seit dem Monat Mai 1836 bösllicher Weise verlassen habe, eidlich angezeigt und deshalb auf Ehescheidung angetragen. Auch sind

2.

in dem in Ehescheidungssachen Julianen Wilhelminen Paul, geb. Wünschmann, Klägerin, gegen ihren abwesenden Ehemann, Karl August Paul, vormals Seilenhauergeselle alhier, Beklagten,

ferner

in Ehescheidungssachen Christianen Wilhelminen Henrietten Aßmann, geb. Winkler, Klägerin, gegen ihren abwesenden Ehemann, den Schneidergesellen, Johann Gottfried Aßmann, aus Niederpöbel gebürtig, der sich ebendem in Glashütte aufgehalten, Beklagten, am 3. December 1838 alhier anberaumt gewesenem zweiten Edictaltermine ernannte Beklagte anderweit außengeblieben. Endlich hat

3.

Rosine Karoline Christiane Beer, geb. Eulensfeld, — nachdem seit eingetretener Rechtskraft des in der zwischen ihr, als Klägerin, und ihrem abwesenden, der katholisch-n Confession zugethanen Ehemann, Joseph Johann Beer, aus Lutzmannstein oder Stamsried in Baiern gebürtig, der sich vormals als Braubursche in Dresden aufgehalten, als Beklagten, alhier anhängigen Eheprozesse am 4. November 1837 alhier bekannt gemachten Urtheils, welches die Klägerin mit ihrem Gesuche um Ehescheidung wegen bösllicher Verlassung abgewiesen hatte, ein Jahr bereits verfloßen ist, — nunmehr auf Grund des Gesetzes vom 31. Januar 1835, die Trennung gemischter

Ehen betreffend, (Gesetz- und Verordnungsblatt von demselben Jahre, Seite 98.) ihr obiges Gesuch erneuert.

Demnach werden auf Ansuchen der Klägerinnen ernannter Griebler, Paul, Aßmann und Beer hierdurch vorgeladen, daß sie

den Fünf und Zwanzigsten Mai 1839 des Vormittags 10 Uhr im hiesigen Appellationsgerichte persönlich erscheinen, Griebler mit seiner Ehefrau die Güte pflegen, dafern jedoch eine Ausöhnung nicht zu Stande kommen sollte, sich auf die erhobene Klage einlassen. Paul und Aßmann aber der Bekanntmachung eines Urtheils sich gewärtigen, Beer endlich mit seiner Frau die Güte pflegen und nach so weit nöthig stattgefundenen rechtlichen Verfahren

den Achten Juni 1839

der Eröffnung eines Urtheils sich gewärtigen sollen, indem außerdem Griebler, daß auf der Klägerin Ansuchen ferner in der Sache geschieden wird, was Recht ist, Paul, Aßmann und Beer dagegen, daß bei ihrem Außenbleiben ermeldetes Urtheil für bekannt gemacht erachtet werden wird, sich zu gewärtigen haben.

Dresden, den 28. Februar 1839.

Königlich Sächsisches Appellationsgericht.

2) Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das von Ull. Therese Moretti hinterlassene, in der Mittel-Frauegasse alhier sub Nr. 397. gelegene, am 4. huj. m. auf 23.000 Thlr. gewürderte zu 3½ Biere brauberechtigte Haus auf Ansuchen der Moretti'schen Herren und Frauen Erben

den 30sten April 1839

freiwillig subhastirt werden.

Gerichtswegen wird daher dieses Haus, dessen Beschreibung und Nutzungs-Anschlag dem am hiesigen Rathhause aufgehängenden Patente beigefügt, auch bei den Stadtgerichts-Acten, nicht minder bei Herrn Adv. Lehmann in hiesiger Neustadt, als Administrator des Hauses, ingleichen bei dem in demselben wohnenden Tapetier, Herrn Schulz, und bei dem Herrn Goldarbeiter Pöhl in Nr. 16. der Waisenhausgasse, einzusehen, auch auf Verlangen Abschrift davon zu erhalten ist, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Nutz- und Beschränkungen, zu welchen letztern insonderheit

347½ vollgangbare Steuerschock,
13 Gr. 9 Pf. zu 1 Quatember,
6 Thlr 9 Gr. 10 Pf. Gefälle,